

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 61/0052/WP18
Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: Kulturbetrieb Gebäudemanagement		AZ:	
		Datum:	14.01.2021
		Verfasser:	Dez. III / FB 61/500
Aufstellung der Skulptur 'Öcher Schängche'; hier: Entscheidung zum Aufstellungsort			
Ziele:		Klimarelevanz	
		keine	
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
03.02.2021	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die Skulptur vorbehaltlich der Annahme der Schenkung durch den Rat der Stadt Aachen und vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2021 an der Barockfabrik neben dem Eingang zur Stadtpuppenbühne aufstellen zu lassen.

Finanzielle Auswirkungen

vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2021

	JA	NEIN	
	x		

PSP-Element 5-120102-900-02400-300-1 Kleinmaßnahmen im Straßenraum

Investive Auswirkungen	Ansatz 2021	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ansatz 2022 ff.	Fortgeschriebener Ansatz 2022 ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamtbedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	190.000	190.000	360.000	360.000	0	0
Ergebnis	190.000	190.000	360.000	360.000	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

PSP-Element 4-120102-947-2 Kleinmaßnahmen im Straßenraum

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2021	Fortgeschriebener Ansatz 2021	Ansatz 2022 ff.	Fortgeschriebener Ansatz 2022 ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	80.000	80.000	240.000	240.000	0	0
Abschreibungen	40.000	40.000	60.000	60.000	0	0
Ergebnis	120.000	120.000	300.000	300.000	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben		Deckung ist gegeben			

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine positiv negativ nicht eindeutig

X			
---	--	--	--

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

gering mittel groß nicht ermittelbar

			X
--	--	--	---

Zur Relevanz der Maßnahme für die
Klimafolgenanpassung
Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine	positiv	negativ	nicht eindeutig
X			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig**
- überwiegend (50% - 99%)**
- teilweise (1% - 49 %)**
- nicht**
- nicht bekannt**

Die Herstellung der Skulptur aus Bronze, welche auf einen Blausteinsockel positioniert werden wird, geht mit einem Ressourcenverbrauch an Rohstoffen und Energie einher, der nicht kompensiert werden kann. Ebenso werden CO₂-Emissionen durch die Aufbereitung des Aufstellungsortes entstehen. Hier ist von erhöhten Aufwendungen beim Standort Hartmannstr. gegenüber den anderen beiden Standorten zu rechnen, da eine größere Fläche umgebaut werden muss.

Die Maßnahme wird jedoch mit "keine Auswirkungen auf den Klimaschutz" bewertet, da die ausgelösten Emissionen sehr gering sind. Für die Anpassung an den Klimawandel besteht keine Relevanz, da sie keine klimaanpassungsrelevanten Flächenveränderungen mit sich bringt."

Erläuterungen:

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Stadtpuppenbühne Öcher Schängche am 4. Mai 2021, strebt der Förderverein Denkmoel Öcher Schängche e.V. die Aufstellung einer Bronze-Skulptur in der Innenstadt an. Die Skulptur wird eine Marktszene zeigen, bei der drei zentrale Protagonisten der Aachener Puppenbühne Marktfrau, Schängche und Polizist, im Kreis mit Blick nach außen aufgestellt werden. Die gesamte Skulptur wird eine Höhe von ca. 1,80 m haben. Der runde Sockel aus Blaustein hat dabei eine Höhe von ca. 70 cm und einen Durchmesser von 80 cm. Die Figuren aus Bronze werden eine Höhe von ca. 1,10 m aufweisen (siehe Anlage 1).

Am 11.11.2020 beauftragte die Bezirksvertretung Aachen-Mitte die Verwaltung mit der weiteren Standortprüfung für die Skulptur Öcher Schängche. Mögliche Standorte für die Skulptur wurden durch die Bezirksvertretung auf die Hartmannstraße und das Umfeld der Barockfabrik eingegrenzt. Die Verwaltung hat drei Standorte identifiziert und detailliert geprüft. Alle drei Standorte sind grundsätzlich realisierbar. In der Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte am 3.2.2021 soll über den Aufstellungsort beraten und entschieden werden, damit im Anschluss in der Sitzung des Rats der Stadt Aachen am 10.2.2021 über die Annahme der Schenkung in Zusammenhang mit dem vorgesehenen Aufstellungsort entschieden werden kann. Ziel ist die Aufstellung der Skulptur bis zum 100-jährigen Jubiläum der Stadtpuppenbühne am 4. Mai 2021.

Standort 1 – Hartmannstraße Ecke Elisabethstraße

Für diesen Standort wird vorgeschlagen, einen Bereich von 2 PKW-Parkplätzen im Anschluss an das vorhandene Baumfeld auf Gehwegniveau anzuheben, um eine kleine Platzfläche von ca. 5 m x 5 m zu erhalten. Auf dieser Fläche könnte die Skulptur mittig angeordnet werden. Zusammen mit der bereits im Anschluss vorhandenen Hockerbank ergibt sich eine harmonische Gesamtsituation (siehe Anlage 3 und 4).

Folgende Aspekte sind bei der Wahl dieses Standorts zu berücksichtigen:

- Die Lage an der beliebten Einkaufsstraße führt zu einer hohen Sichtbarkeit der Skulptur bei Bürgern der Stadt.
- Die Lage entlang touristischer Routen führt zu einer hohen Sichtbarkeit der Skulptur für Besucher der Stadt.
- Es entsteht ein Ort für den konsumfreien Aufenthalt und ein kleiner Treffpunkt in der Innenstadt.
- Der Ort liegt am Premiumfußweg 3 von der Innenstadt zur Burg Frankenberg. Entsprechend dem Konzept entsteht ein neuer Verweilort an dieser Route.
- Wie aus dem Austausch zwischen Verein und Stadtverwaltung hervorging, wird der Standort vom Vorstand des Vereins Denkmoel Öcher Schängche e.V. favorisiert.
- Die Baumaßnahme muss intensiv durch die Bodendenkmalpflege betreut werden und bindet so finanzielle und personelle Kapazitäten.
- Im Bereich der Innenstadt sind bereits zahlreiche Skulpturen zu Brauchtum und Sagen der Aachener Stadtgeschichte zu finden. Es besteht die Gefahr, die Innenstadt thematisch zu überfrachten und so den Themenschwerpunkt Pfalzanlage zu schwächen.

- Der Entfall von 2 Parkplätzen könnte bei den Geschäftstreibenden vor Ort zu Unmut führen.
- Durch die Herrichtung des Ortes vor der Aufstellung entstehen höhere Baukosten als bei der Aufstellung an einem bereits vorhandenen Ort/Platz.
- Die Verantwortung für die Unterhaltung ist ungeklärt.
- Es bestehen terminliche und finanzielle Risiken aufgrund erwarteter Archäologie

Standort 2a – Barockfabrik neben dem Eingang zur Stadtpuppenbühne

Die Planung sieht vor, die Skulptur vor der Giebelwand des Querbaus der Barockfabrik zu platzieren. Die aktuell vorhandene, steinerne Wanne wird vorab entfernt (siehe Anlage 3).

Folgende Aspekte sind bei der Wahl dieses Standorts zu berücksichtigen:

- Der Verein erhält am aktuellen Spielort der Puppenbühne ein Gesicht zur Stadt.
- Die Skulptur wirkt identitätsstiftend für den Ort und das Quartier.
- Die Skulptur betont und festigt den Kulturstandort Barockfabrik im Stadtgefüge.
- Zusätzliche bauliche Anpassungen (neben dem Abbau der Wanne) sind nicht erforderlich (kosten- und ressourcenschonend).
- Die Sichtbarkeit für Bewohner und Besucher der Stadt ist eingeschränkt.
- Die Skulptur erhält einen Standort im unmittelbaren Eingangsbereich der Spielstätte.
- Der Bereich der Außengastronomie der Barockfabrik behält seine jetzige, allseitig grün gefasste Gestalt.
- Die Verantwortung für die Unterhaltung ist geklärt.
- Der Standort wird vom Kulturbetrieb im Falle einer Platzierung an der Barockfabrik bevorzugt.
- Der Standort wird vom Schenkenden nicht favorisiert.

Standort 2b – Barockfabrik im Bereich des Gehwegs

Es wird vorgeschlagen, die Skulptur auf der Schnittstelle zwischen öffentlichem Gehweg und Platzfläche aufzustellen und so den Platz vor der Barockfabrik der Öffentlichkeit zugänglicher zu machen. Zu diesem Zweck soll die Umfriedung geöffnet und an ihrer Stelle die Skulptur aufgestellt werden. Die überwucherte Außengastronomiefläche sollte wieder hergerichtet werden. Es wird angestrebt, mit der Aufstellung der Skulptur eine positive Veränderung der räumlichen Situation vor Ort zu bewirken und ein neues, einladendes Entrée für das Kulturhaus zu formulieren. Der Gehweg soll in seiner Breite nicht eingeschränkt werden.

Folgende Aspekte sind bei der Wahl dieses Standorts zu berücksichtigen:

- Der Verein erhält am aktuellen Spielort der Puppenbühne ein Gesicht zur Stadt.
- Die Skulptur wirkt identitätsstiftend für den Ort und das Quartier.
- Die Skulptur betont und festigt den Kulturstandort Barockfabrik im Stadtgefüge.
- Der Vorbereich der Barockfabrik wird durch kleine ordnende Maßnahmen aufgewertet.
- Der Bereich für die Außengastronomie kann aufgewertet werden.
- Die Kosten für die Herstellung vor Ort entsprechen in etwa denen in der Hartmannstraße.
- Die Sichtbarkeit für Bewohner der Stadt ist durch die Platzierung am Grabenring gut.

- Die Verantwortung für die Unterhaltung ist geklärt.
- Der Standort wird vom Schenkenden nicht favorisiert.

Finanzierung und laufende Kosten:

Die Skulptur inklusive des Sockels, sowie der Transport und das Einsetzen am Aufstellungsort werden durch den Verein finanziert. Die Kosten der Bauarbeiten und des Materials für die vorbereitenden Maßnahmen am Aufstellungsort sowie die Kosten für die Unterhaltung der Skulptur soll die Stadt tragen.

Die durch die Stadt für die jeweilige bauliche Maßnahme zu tragenden Kosten (brutto) belaufen sich nach aktueller Kostenschätzung für

Standort 1:

- Aufstellung der Skulptur in der Hartmannstraße auf	ca.	6.575 €
- Archäologische Begleitung	<u>mind.</u>	<u>1.000 €</u>
gesamt:	mind	7.575€

Standort 2a:

- Aufstellung an der Barockfabrik neben dem Eingang	ca.	950 €
- Archäologische Begleitung	<u>mind.</u>	<u>1.000 €</u>
gesamt:	mind	1.950 €

Standort 2b

- Aufstellung an der Barockfabrik am Gehweg	ca.	6.280 €
- Archäologische Begleitung	<u>mind.</u>	<u>1.000 €</u>
gesamt:	mind	7.280€

Mittel stehen, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2021, unter PSP 5-120102-900-02400-300-1/4-120102-947-2 (Kleinmaßnahmen) zur Verfügung.

Die Unterhaltskosten für die baulichen Anpassungen der Flächen verändern sich nicht nennenswert.

Die Unterhaltskosten, die aus der Skulptur inklusive Sockel selbst entstehen, können für den Standort an der Barockfabrik durch den Kulturbetrieb übernommen werden. Für den Standort in der Hartmannstraße konnte eine Übernahme der Unterhaltskosten nicht geklärt werden. Die Verwaltung empfiehlt daher nach Abwägung aller Gesichtspunkte (Anlage 9) die Aufstellung der Skulptur an der Barockfabrik.

Weiteres Vorgehen:

Nächste Schritte werden sein:

- Ratsbeschluss zur Annahme der Schenkung am 10.2.2021 (aufbauend auf der Standortentscheidung)
- Detailabstimmungen hinsichtlich Ausführung des Sockels mit dem Bildhauer bzw. Steinmetz
- Finale Detailabstimmungen bzgl. der Gestaltung der jeweils angrenzenden Flächen
- Ausführungsplanung, Ausschreibung, Vergabe, Bau

Die Bronzeskulptur wird bereits im Auftrag des Vereins Denkmoel Oecher Schängche e.V. produziert. Sie wird durch den Bildhauer selbst platziert werden.

Anlage/n:

1. Fotos von Arbeitsmodellen der Skulptur
2. Foto vom Künstler bei der Arbeit am Modell des Öcher Schängche
3. Lageplan Hartmannstraße
4. Foto Standort Hartmannstraße
5. Lageplan Barockfabrik neben Eingang
6. Foto Standort Barockfabrik neben Eingang
7. Lageplan Barockfabrik am Gehweg
8. Foto Standort Barockfabrik am Gehweg
9. Übersicht Aspekte der Standorte

Aufstellung der Skulptur „Öcher Schängche“
Anlage 1_Foto des Arbeitsmodells



Aufstellung der Skulptur „Öcher Schängche“
Anlage 2_Künstler bei der Arbeit





Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Der Oberbürgermeister	
stadt aachen			
Aufstellung der Skulptur "Öcher Schängche"			Dezernat Planung und Umwelt
Anlage 3_Lageplan Standort 1_Hartmannstraße			Fachbereich 61
-		M 1:250	
Plan Nr: -	bearbeitet: ke	gezeichnet: ke	
Nr.	Datum	Planänderung	bearbeitet:
			Abteilung 61/500
			S. Weitenberg / A. Kubbilun
			22.12.2020
Im Verkehrsausschuss beraten und beschlossen am:	In der BV Aachen-Mitte beraten und beschlossen am:	Im Planungsausschuss beraten und beschlossen am:	



Aufstellung der Skulptur „Öcher Schängche“
Anlage 4_Foto Hartmannstraße



Aufstellung der Skulptur "Öcher Schängche"		Dezernat Planung und Umwelt	
Anlage 5_Lageplan Standort 2a_Barockfabrik am Eingang		Fachbereich 61	
-		M 1:250	
Plan Nr: -	bearbeitet: ke	gezeichnet: ke	
Nr.	Datum	Planänderung	bearbeitet:
		Abteilung 61/500	
		S. Weitenberg / A. Kubbilun	
		22.12.2020	

Im Verkehrsausschuss beraten und beschlossen am:	In der BV Aachen-Mitte beraten und beschlossen am:	Im Planungsausschuss beraten und beschlossen am:
---	---	---



Aufstellung der Skulptur „Öcher Schängche“
Anlage 6_Foto Barockfabrik am Eingang



Aufstellung der Skulptur "Öcher Schängche"		Dezernat Planung und Umwelt
Anlage 7_Lageplan Standort 2b_Barockfabrik am Gehweg		Fachbereich 61
-		M 1:250
Plan Nr: -	bearbeitet: ke	gezeichnet: ke
Nr.	Datum	Planänderung
		bearbeitet:
		Abteilung 61/500
		S. Weitenberg / A. Kubbilun
		22.12.2020

Im Verkehrsausschuss beraten und beschlossen am:	In der BV Aachen-Mitte beraten und beschlossen am:	Im Planungsausschuss beraten und beschlossen am:
---	---	---



Aufstellung der Skulptur „Öcher Schängche“
Anlage 8_Foto Barockfabrik am Gehweg

ANLAGE 9 - Übersicht Aspekte der Standorte

	Standort 1 Hartmannstraße	Standort 2a Barockfabrik am Eingang	Standort 2b Barockfabrik am Gehweg
Unterhaltung von Straßen	in Ordnung	nicht berührt	in Ordnung
Unterhaltung von Grünflächen	nicht berührt	nicht berührt	nicht berührt
Brandschutz	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung
Natur- und Baumschutz	kritisch	nicht berührt	kritisch
Grünplanung	nicht berührt	nicht berührt	nicht berührt
Verkehrsplanung	kritisch	nicht berührt	in Ordnung
Straßenverkehr und Sondernutzungen	in Ordnung	nicht berührt	in Ordnung
Stadtgestaltung	kritisch	in Ordnung	in Ordnung
Denkmalpflege	kritisch	in Ordnung	in Ordnung
Straßenbau	in Ordnung	in Ordnung	in Ordnung
Einschätzung des Kulturbetriebs	in Ordnung	in Ordnung	kritisch
Einschätzung des Vereins	in Ordnung	kritisch	kritisch
laufende Unterhaltung	kritisch	in Ordnung	in Ordnung

Legende

	nicht berührt
	in Ordnung
	kritisch